

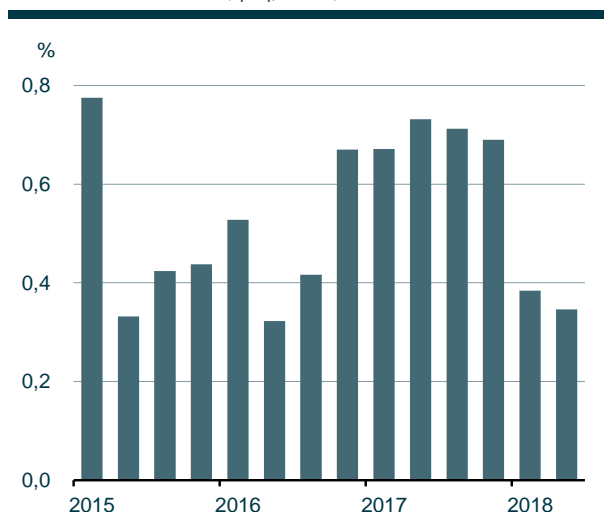
Dienstag, 31. Juli 2018

Euroland-Bruttoinlandsprodukt: Enttäuschung im zweiten Quartal 2018

- Die Wachstumsdynamik in Euroland hat sich verlangsamt. Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im zweiten Quartal 2018 um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Damit war die BIP-Entwicklung schwächer als die Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter.
- Die konjunkturelle Entwicklung in Euroland ist unter den vier großen EWU-Ländern nicht gleichverteilt. Während in Spanien (+0,6 % qoq) die Wachstumsgeschwindigkeit doppelt so hoch war wie in Euroland, enttäuschte Frankreich (+0,2% qoq) mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum. Ebenfalls unterhalb des EWU-Durchschnitts lag das Wachstum in Italien (+0,2% qoq). Deutschland hingegen dürfte im zweiten Quartal stärker als Euroland gewachsen sein. Die deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.
- Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir mit einem Wachstum von 2,1 %. Damit würde Euroland auch dieses Jahr eine überdurchschnittliche Wachstumsgeschwindigkeit aufweisen.

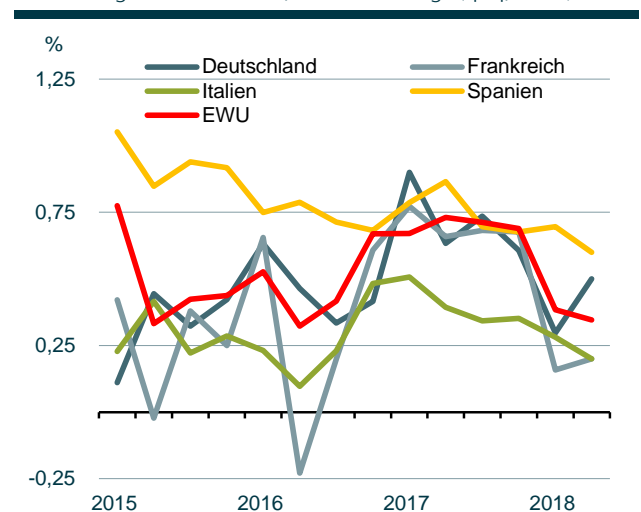
1. **Die Wachstumsdynamik in Euroland hat sich verlangsamt.** Nach der veröffentlichten vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat konnte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im zweiten Quartal 2018 um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal zulegen. Damit lag die BIP-Entwicklung unter den Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter (Bloomberg-Median und DekaBank: 0,4 % qoq). Die Wirtschaft in Euroland dürfte in der zweiten Jahreshälfte 2017 ihren **Höhepunkt überschritten haben und nun zur „Normalität“ zurückkehren**. Seit Beginn der Europäischen Währungsunion betrug das durchschnittliche Quartalswachstum 0,4 % qoq.
2. Die BIP-Komponenten liegen noch nicht vor. **Aber aus den Länderdaten deutet sich an, dass der Außenbeitrag ein wichtiger Belastungsfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung im zweiten Quartal in Euroland gewesen sein dürfte.** Allerdings nicht durch ein Einbruch bei den Exporten, sondern vielmehr durch ein im Vergleich zum Exportwachstum höheres Importwachstum.
3. Die konjunkturelle Entwicklung in Euroland ist unter den vier großen EWU-Ländern nicht gleichverteilt. Während in **Spanien (+0,6 % qoq)** die Wachstumsgeschwindigkeit doppelt so hoch war wie in Euroland, enttäuschte **Frankreich (+0,2% qoq)** mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum. Spanien ist erstmals seit 2014 wieder mit weniger als 0,7 % in einem Quartal gewachsen. Dies lag an einem Rückgang der privaten Konsumdynamik und einem negativen Außenbeitrag. Ebenfalls unterhalb des EWU-Durchschnitts lag das Wachstum in **Italien (+0,2% qoq)**. Dies wurde allerdings auch erwartet. **Deutschland** hingegen dürfte im zweiten Quartal stärker als Euroland gewachsen sein. Wir rechnen nicht zuletzt vor dem Hintergrund

Euroraum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis. Prognose DekaBank deutsches BIP in Q2 2018.



Dienstag, 31. Juli 2018

der starken Einzelhandelsumsätze im Juni mit einem **Plus von 0,5 % beim deutschen BIP**. Die deutschen Daten wurden zwar an Eurostat gemeldet, aber nicht veröffentlicht.

4. Die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EWU, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung weitere Details zu den BIP-Zahlen. Im zweiten Quartal hat die Außenhandelsaktivität deutlich zugenommen. Nach rückläufigen französischen Ex- und Importen im ersten Quartal, sind diese nun um 0,6 % bzw. 1,7 % angestiegen. Der starke Anstieg der Importe führte zu einem negativen Wachstumsbeitrag durch den Außenhandel von 0,3 Prozentpunkten. Die wichtigsten Stützen für das französische Wachstum im zweiten Quartal waren der staatliche Konsum und die Investitionen. Hingegen stellte der private Konsum eine leichte Belastung dar. Die französische Wirtschaft war im zweiten Quartal einer hohen Zahl von Streiks ausgesetzt. **Wir erwarten für das Gesamtjahr 2018 ein BIP-Wachstum von 1,7 %**. Dies wäre ein Erfolg und ein gutes Ergebnis für die französische Wirtschaft.

5. Für Euroland rechnen wir mit einem Wachstum von 2,1 % für das **Gesamtjahr 2018**. Damit würde auch dieses Jahr eine **überdurchschnittliche Wachstumsgeschwindigkeit** erreicht werden.

Reales Bruttoinlandsprodukt (saisonbereinigt; % gegen Vorquartal)

Land	Anteil ¹⁾	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018
Eurozone	100	0,7	0,7	0,4	0,3
Deutschland	28,2	0,7	0,6	0,3	...
Frankreich	21,0	0,7	0,7	0,2	0,2
Italien	15,4	0,3	0,4	0,3	0,2
Spanien	11,0	0,7	0,7	0,7	0,6
Niederlande	6,7	0,6	0,9	0,6	...
Belgien	3,8	0,2	0,5	0,3	0,3
Österreich	3,2	0,9	0,9	0,9	0,5
Irland	2,6	4,5	2,8	-0,6	...
Finnland	1,9	0,3	0,8	1,3	...
Griechenland	1,8	0,5	0,2	0,8	...
Portugal	1,7	0,6	0,7	0,4	...
Slowakei	0,8	0,8	0,9	0,9	...
Luxemburg	0,5	1,8	0,1	1,9	...
Slowenien	0,4	1,1	1,9	0,7	...
Litauen	0,3	0,5	1,4	0,9	0,9
Lettland	0,2	1,6	0,4	1,5	0,8
Zypern	0,2	1,0	1,1	1,0	...
Estland	0,2	0,1	2,1	-0,1	...
Malta	0,1	2,2	-0,2	0,7	...

1) Anteil am realen Bruttoinlandsprodukt des Eurozone im Jahr 2017.
 Quellen: Eurostat, DekaBank.

Autor:

Dr. Christian Melzer
 Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Dienstag, 31. Juli 2018

